



Horseathlon® Ethik-Richtlinien

Hinweise zur Einordnung und Beurteilung für Richter und Aufsichtspersonen auf dem Abreit- und Turnierplatz

Anmerkung: Horseathlon® steht für Qualität und Ethik. Wer an einem Horseathlon®Anlass mitmacht, muss sich an unsere ethischen Grundsätze halten und die Verantwortung für seinen Pferdepartner übernehmen.

Die vorliegenden Richtlinien gelten sowohl für Horseathlon®Wettkampf-Anlässe als auch für Horseathlon®Kurse. Genauso sind sie gültig auf dem Parkplatz sowie beim Verladen der Pferde.

 HORSEATHLON	Pferdegerecht: Kein Handlungsbedarf	Auffälligkeiten: Beobachten	Nicht pferdegerecht: Sofortiger Handlungsbedarf!
Umgang mit dem Pferd	<ul style="list-style-type: none"> • harmonisch, partnerschaftlich • verständnisvoll, gefühlvoll • sicher, konsequent, angemessen, fachlich kompetent im Umgang mit den Hilfen und Hilfsmitteln, auch in Konfliktsituationen • nachvollziehbar und fair 	<ul style="list-style-type: none"> • falsche Anwendung der reiterlichen Hilfen oder Techniken • ständiges Rückwärtswirken mit der Hand bzw. Riegeln • enge Kopf-Hals-Haltung • situativ unangemessenes Treiben, Einsatz der Gerte und der Sporen 	<ul style="list-style-type: none"> • aggressives Verhalten • unangemessene, emotionale Ausbrüche • gezielt gegen das Pferd gerichtete Einwirkung oder Anwendung von Techniken • bewusstes und deutliches Rückwärtswirken mit der Hand bzw. Riegeln • grober und falscher Gebrauch der Hilfen und Hilfsmittel • Verletzung durch Sporen, Gerte, Gebiss, Ausrüstung • Gewaltanwendung (z.B. Massregeln mit groben Zügelhilfen, Schlagen mit Gerte)
Bewegungsablauf Gangbild	<ul style="list-style-type: none"> • weitgehend taktrein und losgelassen • gleichmässig schwingend • mit entsprechender „Bewegungsfreude“ 	<ul style="list-style-type: none"> • situative Unsicherheit oder Spannung im Bewegungsablauf • Takt- oder Balancestörung • stumpfer Bewegungsablauf • auffallend schwerfälliger Bewegungsablauf (Ermüdung, Erschöpfung, Überforderung) 	<ul style="list-style-type: none"> • ständig fortlaufende oder wiederkehrende Takt- oder Balancestörungen • Lahmheiten, wiederholtes Durchgehen oder Buckeln • ständiges, massives Kopfschlagen • sich fortlaufend wiederholende, deutliche Widersetzlichkeit (z.B. Steigen) • fortlaufend extrem stockender Bewegungsablauf
Rücken	<ul style="list-style-type: none"> • losgelassener Rücken • harmonisch im Rhythmus der Bewegung schwingend • regelmässiges, unverkrampftes An- und Abspannen der Muskulatur 	<ul style="list-style-type: none"> • weggedrückter Rücken mit hoher Kopfhaltung • festgehaltener, nicht schwingender Rücken • kurzzeitiges Ausschlagen oder Buckeln nach den reiterlichen Hilfen 	<ul style="list-style-type: none"> • auffällig weggedrückter Rücken • sich dauernd wiederholendes Buckeln • ständiges, unkontrolliertes Ausschlagen



HORSEATHLON®

Maul	<ul style="list-style-type: none"> • geschlossenes Maul • zufriedenes, unverkrampftes Kauen • entkrampfte, sich bewegende Lippen • gelegentliches Öffnen des Mauls • wenig und klarer Speichel an den Lippen 	<ul style="list-style-type: none"> • Zähne knirschen • offenes Maul • Verkrampfen der Lippen • Zeigen der Zähne • Zunge über das Gebiss • plapperndes Maul • schaumiger Speichelfluss 	<ul style="list-style-type: none"> • Zunge raus (vorn oder seitlich) • Zunge abgeklemmt/blau angelaufen • Blut und Wunden im oder am Maul oder im Speichel • offene, blutige Scheuerstellen • andauernd offenes Maul in Verbindung mit Zügeleinwirkung • starker schaumiger Speichelfluss
Kopf/Hals	<ul style="list-style-type: none"> • Stirn-Nasen-Linie kurz vor bzw. an der Senkrechten • momentweise tiefere Kopf-Hals-Haltung mit der Stirn-Nasenlinie geringfügig hinter der Senkrechten • in Dehnungshaltung vorwärts/abwärts • am Zügel • in relativer Aufrichtung • am langen Zügel • mit hingeebenen Zügeln 	<ul style="list-style-type: none"> • Stirn-Nasen-Linie klar hinter der Senkrechten • enge Kopf-Hals-Haltung • in absoluter Aufrichtung • deutlich, widersetzlich über dem Zügel • deutlich gegen den Zügel • wiederholtes Schlagen mit dem Kopf 	<ul style="list-style-type: none"> • vereinzelt oder fortlaufend extrem tiefe Kopfposition in Verbindung mit enger Kopf-Hals-Haltung • gezielt durch Einwirkung erzeugte Extremhaltung und deren Fixierung • gezielt durch Einwirkung erzeugter Berührungskontakt des Mauls zur Brust • gezieltes, extremes seitliches Überbiegen
Auge/Gesicht	<ul style="list-style-type: none"> • wach • entspannt • an der Umwelt teilhabend • aufmerksam • gelegentlich auch erregt 	<ul style="list-style-type: none"> • Hervortreten der Augen • weit aufgerissene Augen, Verspannungen und Verkrampfungen in der Augengegend • auffälliges Verdrehen der Augen 	<ul style="list-style-type: none"> • dauerhafte oder wiederholte Auffälligkeiten der Augen (Hervortreten der Augen, etc...) • stumpfer, nach innen gekehrter, apathischer Blick • Verletzungen oder akute medizinische Probleme/ Auffälligkeiten im Bereich der Augen
Schweif	<ul style="list-style-type: none"> • harmonisch in der Bewegung pendelnd • leicht und frei getragen, schwingend • hin und wieder schlagend • zu seinem natürlichen Zweck eingesetztes Schweifschlagen (Fliegenabwehr) 	<ul style="list-style-type: none"> • schief gehaltener Schweif • eng angelegter, gelegentlich eingeklemmter Schweif • häufiges Schweifschlagen 	<ul style="list-style-type: none"> • ständiges und heftiges Schweifschlagen • ständig deutlich eingeklemmter Schweif
Nüstern/Atmung	<ul style="list-style-type: none"> • entspanntes Abschnauben • entspannt arbeitende Nüstern • der sportlichen Belastung angemessene, gleichmässige Atmung 	<ul style="list-style-type: none"> • übermässiges Schnauben oder Husten • nervös und kurzatmig arbeitende Nüstern • hochgezogene, verkrampfte Nüstern • auffälliges Atemgeräusch 	<ul style="list-style-type: none"> • dauerhaft verkrampft, hochgezogene Nüstern bis hin zum Flehmen • auffällig lautes Atemgeräusch (bei starker Ausprägung mit Verdacht auf mangelnde Luftzufuhr, Atemnot) • eitriger oder blutiger Nasenausfluss • Wunden oder Blut in oder an Nüstern oder Nasenrücken
Schweissbildung	<ul style="list-style-type: none"> • gemässigte Schweissbildung • der Belastung und dem Wetter angemessenes Schwitzen 	<ul style="list-style-type: none"> • sehr viel Schweissbildung am ganzen Körper • deutliche lokale Schaumbildung 	<ul style="list-style-type: none"> • übermässiges, grossflächiges Schäumen bis hin zu Schaumverteilung über den ganzen Körper



HORSEATHLON®

Ohren	<ul style="list-style-type: none"> • Ohren gespitzt • beidseitig losgelassenes, unverkrampftes Ohrenspiel im Takt des Bewegungsablaufs • zufriedenes, aufmerksames Ohrenspiel • ein Ohr oder beide konzentriert zurück in Richtung Reiter 	<ul style="list-style-type: none"> • angelegte Ohren • ohne Unterlass nach hinten zeigend • schlapp seitlich herunter hängend 	<ul style="list-style-type: none"> • Ohren deutlich und dauerhaft verkrampft nach hinten angelegt • extrem seitlich herunter gedrückt (vor Schmerz oder Erschöpfung) • äussere/innere Verletzungen an den Ohren
Ausrüstung	<ul style="list-style-type: none"> • fach- und tiergerechtes Anlegen und Verschnallen der Ausrüstungsgegenstände, Zäumungen, Sattel, Beinschutz, usw. • Der jeweiligen Kategorie angepasste Ausrüstung • angemessener, fachlich richtiger Gebrauch der Ausrüstung • angemessener, fachlich richtiger Gebrauch der Kandare (nur D1) 	<ul style="list-style-type: none"> • auffällige Verschnallung von Ausrüstung mit dem Anschein von unsachgemäsem Anlegen (Sattel, Gebiss, Reithalter, Gamaschen, Gurt, Bandagen, usw.) • strotzende Kandare (weniger als 45°) oder durchfallende (60 bis 80°) Kandare • auffälliger Gebrauch von Spezial-Zäumungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Der Kategorie nicht angepasste Ausrüstung • falsch oder zu stramm angelegt, und/oder die Bewegungsfreiheit unangemessen einschränkend dadurch ein Unterbinden der Maul- und Zungentätigkeit • durch Ausrüstung verursachte Verletzungen oder blutige Scheuerstellen • falscher Gebrauch der Kandare mit fest anstehendem Kandaren-Zügel • extrem kurz verschnallte Kinnkette
Gewicht	<ul style="list-style-type: none"> • Grösse und Gewicht des Reiters passen zu Grösse und Körperbau des Pferdes <p>Empfehlung: Für die Berechnung des maximalen Reitergewichts und um einen gewissen Anhaltspunkt dafür zu haben, ob das Pferd von der Grösse und den Proportionen zum Reiter passt, kann die 15 % Regel angewendet werden. Das Gewicht des Reiters sollte nicht höher sein als 15 % des Pferdegewichtes.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Grösse und Gewicht des Reiters überschreiten die Proportionen des Pferdes. 	<ul style="list-style-type: none"> • Grösse und Gewicht des Reiters überschreiten die Proportionen des Pferdes deutlich. Das Pferd hat sichtbar Mühe, das Reitergewicht zu tragen.